

1426 BGzUvNC.

Der Äntsch will dich nicht lange auf die Folter spannen, lieber Leser. Was du hier siehst ist der Titel eines neuen Bundesgesetzes, für das der Äntsch seit einiger Zeit einen Nationalrat mit Mumm und Pfupf sucht. Dieses Gesetz hat den Namen: Bundes-Gesetz zur Unterstützung von NachtClubs. Der Entwurf dieses Gesetzes birgt nämlich einigen Sprengstoff und verlangt von zustimmenden Parlamentariern einiges am Mut und Durchhaltewillen.

Man hört ja von den Nachtclubbesitzern dauernd Wehklagen über ihre beschissene Situation in dieser Corona-Zeit. Schon unzählige Club-Eigner schreien längst Zeter und Mordio, dass sie bald ihre Bentleys, Ferraris und Rolls Royces verkaufen müssten, wenn sie nicht ihre Tore umgehend wieder öffnen dürften. Der Äntsch ist tief bewegt darüber und ist nun gewillt, für den Erhalt dieser Luxuscarrosen, bzw. für deren Eigner etwas in Bewegung zu setzen. Aber eben, leicht zu finden sind weder eine Partei noch Nationalräte, die das Risiko tragen möchten, den Gesetzesentwurf von Äntsch in den Nationalrat zu tragen und aktiv zu vertreten. Dabei wäre dieses Gesetz von nationaler Wichtigkeit und absolut Systemrelevanz.

Indem ich jetzt dieses Gesetz detailliert erkläre hoffe ich darauf, doch noch einen erfahrenen, geübten Nationalrat zu finden, der sich der Sache annimmt mit Power und Einsatz. Ich hoffe besonders auf die bürgerliche Seite, die sicher vollstes Verständnis für jegliche wirtschaftliche Unterstützung hat, besonders wenn sie weder höhere Steuern noch Kosten verursacht, sondern eine rein administrative Massnahme ist. Dazu ist der psychologische Einfluss dieses Gesetz auf einen Teil der angeschlagenen Bevölkerung klar ersichtlich ist. Dazu Näheres in den folgenden Zeilen.

Dem Äntsch schwebt vor, umgehend einen Impfpass zu erstellen, der vorerst einmal nur an die geimpften Senioren über Alter 65 abgegeben wird und an das geimpfte Gesundheits- und Pflegepersonal. Diese stehen ja sowieso an der Spitze der dringendsten Impfpfänger. Man weiss, dass vor allem unter dem Pflegepersonal noch immer viele Impfwillige in den entsprechenden Institutionen arbeiten. Das sind häufig auch junge Menschen, die gleichzeitig klagen, unter dieser elenden Corona-Gefangenschaft zu leiden, nebst Überarbeitung am Arbeitsplatz. Aber auch unter den Senioren haben noch weit nicht alle ihre Impfdosis gefasst. Der Äntsch selber wartet ebenfalls noch auf seine erlösende Dosis Impfstoff. Allerdings ist er selber noch nicht von

Psychostress befallen. Aber was hat das denn mit den Nachtclubs zu tun? Du wirst sehen, sehr viel, lieber Leser!

Denn in obgenanntem Gesetz steht geschrieben, dass die Nachtclubs gegen Vorweisung eines Impfpasses wieder Ramba-Zamba halten könnten, allerdings nur für Gäste, die ihren Impfpass vorweisen können. So wäre für drei Seiten diese Lösung wie Seelenwäsche: Nämlich erstens für das jung gebliebene Pflegepersonal, das seine Psyche in den Clubs wieder stärken und aufrüsten könnte für den Stress in der folgenden Woche, zweitens für die rüstigen Senioren die sonst in den Clubs als Tänzer nicht genügend geschätzt werden und nicht zuletzt auch für die Clubbesitzer, die wieder ein Einkommen generieren könnten und ihre Luxuscarrossen nicht veräussern müssten.

Es wäre besonders für die rüstigen Senioren eine Zeit wie Honeymoon. Denn viele Jungs und Girls würden ja noch einige Zeit auf ihre Impfung warten müssen, was den Senioren die Wahl des Tanzpartners aus den Pflegeberufen in den Clubs sehr erleichtern könnte. "In der Not frisst ja der Teufel Fliegen", sagt man. Und notfalls könnte man ja, um den Erfolg noch möglicher zu machen, den Senioren bei der Corona-Impfung noch ein wenig Viagra zum Impfstoff beimischen. Man weiss ja heute sicher genauestens Bescheid, wieviel davon es leiden mag, um nicht die Zahl der Herzinfarkte plötzlich steigen zu sehen. Einzig ist damit zu rechnen, dass hin und wieder trotzdem für die Senioren jüngere Konkurrenz auf dem Parkett stehen könnte. Das wäre dann wohl sehr potente Geimpfte, meist finanziell bestens ausgestattet und mit entsprechenden Beziehungen, die sich aufgrund von Spezialbehandlung schon früher eine Impfung ergattert haben. Aber mit dem müssten die "normalen" Senioren halt leben. Das hat es immer gegeben, diese VIPs. Was soll's!

Wehe dem von euch, liebe Leser, die jetzt Arges vermuten. Der Äntsch hat keineswegs sein eigenes Ego im Sinn gehabt, als er nächtelang an diesem Bundesgesetz gearbeitet hat. Die Idee ist rein zugunsten der Wirtschaft, speziell der gebeutelten Clubs, in seinem Kopf entstanden. Das mit dem Tanzen ist bei ihm im Moment sowieso nicht aktuell, hat doch der Äntsch erst gerade sein rechtes Hüftgelenk ersetzen lassen. Wobei, einmal einen kurzen Blick in einen der wieder eröffneten Clubs zu werfen, das könnte man dem Äntsch als Initiant sicher nicht verwehren.

Und eines kann man mit gutem Gewissen sagen: „Es sind in der letzten Zeit noch viel unsinnigere Gesetzesvorlagen im Parlament zur Sprache gekommen, als das **BGzUvNC** .“